

Die ganze Schule singt: Trupermoorer Kinder bald in ÖVB-Arena

VON PETRA SCHELLER

Lilienthal. Das wird aufregend: Die ganze Schule singt, und das im Chor mit mehreren tausend Kindern in der ÖVB-Arena, die früher mal Bremer Stadthalle hieß. In der Grundschule Trupermoor laufen die Vorbereitungen für das große Liederfest im Rahmen des Projekts „Klasse! Wir singen“ am Sonntag, 19. April, auf Hochtouren. Alle Klassen proben jeden Tag mindestens ein Viertelstündchen für das große Finale. Die Klasse 2a von Musiklehrerin Uta Schiffels lässt hören, wie das klingt.

Erst müssen sich alle im Kreis aufstellen. „Leisefuchs“, ruft Schiffels in die Runde. Der senkrechte Zeigefinger verschiebt die Lippen: das Fuchsohr. Mit dem Daumen, Mittelfinger, Ringfinger und dem kleinen Finger bilden die Kinder die Fuchsschnauze. Es wirkt prompt. Alle sind leise. Aber nur kurz. Wenige Sekunden später schmettert die 2a so richtig los. Kerzengerade stehen die Kinder im Kreis, atmen tief ein und stimmen den ersten Ton an.

Singen ist ein archaisches Grundbedürfnis von Menschen. Deshalb hat sich ein Kantor aus Braunschweig das Projekt „Klasse! Wir singen“ ausgedacht. Das war vor acht Jahren. Damals motivierte der Braunschweiger Domkantor Gerd-Peter Münden Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, gemeinsam mit vielen anderen zu singen. 28.000 Menschen nahmen am ersten Liederfest teil. Seitdem macht das Projekt Schule. In diesem Jahr nehmen neun Städte teil. Bundespräsident Joachim Gauck fördert die

Aktion inzwischen genauso wie einige Künstler, Musiker und Firmen.

„Für uns ist es toll, dass es diesmal in Bremen stattfindet, da fahren wir mit der Bahn hin“, freut sich die Schulleiterin Irmela Brück-Spreckels, die schon lange Zeit mit dem Projekt geliebäugelt hat. „Diesmal gab es wirklich keinen Grund, nicht teilzunehmen.“ Die Klasse 2a probt unterdessen weiter. Zum Einstimmen drückt Musiklehrerin Uta Schiffels auf den Knopf ihres CD-Players. Eine tiefe Stimme erzählt eine finstere Gespenstergeschichte. „Jeder sucht sich einen hellen Ton“, sagt die Lehrerin. Viele kleine Gespenster schweben in die Eingangshalle des Gespensterschlösses. Die Klasse synchronisiert ihre Stimmen. Dabei heben die Kinder die Hände und die Stimme gemeinsam an und senken sie wieder. Stimme und Körper werden eins. Es funktioniert. Und es macht Spaß. Das sagen die Mädchen und Jungen nach der Stunde. „Wieder runter“, ruft Schiffels. Jener, Simon, Sebastian und die anderen lassen ein lautes „Huuhuuuh!“ hören. Die kleinen Geister recken und strecken sich zur Musik. Sie atmen schwer, stöhnen und heulen. Ihr Zwergefall dehnt sich dabei. Das sei gesund, sagen die Kinder.

Singen fördert das Wohlbefinden, ist grundlegend für die ästhetische Persönlichkeitsentwicklung und schützt die Stimme, verrät Schiffels. Doch Singen sei aus der Mode geraten. „Wer nicht gerade Superstar werden will, singt nicht.“ Auch in den Familien werde zu wenig gesungen. „Bist du fröhlich, dann mach' mit!“ ist das mo-

mentane Lieblingslied ihrer Klasse. Doch das könne sich ändern. „Noch sind wir mit dem vorgegebenen Repertoire nicht durch.“ Bis April haben alle Klassen in Trupermoor Zeit, vorgegebene Melodien und Texte zu üben. Alle 152 Kinder sowie die elf Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule werden gemeinsam mit vielen anderen Klassen aus Bremen und Umgebung die ÖVB-Arena stürmen. „Bruder Jakob“

singen wir auch“, erzählt ein Junge. Der heiße auch Frère Jacques, Pani Jani, Brat Ivan Ji oder Father John, erklären die Trupermoorer Kinder. „Wir können die Strophen schon in fünf Sprachen singen. Mal sehen, welche auf dem Liederfest noch dazu kommen“, freut sich Uta Schiffels auf den großen Tag. Weitere Infos über das Großereignis stehen im Internet unter www.klasse-wir-singen.de.



„Klasse! Wir singen“: Die Jungen und Mädchen der 2a der Grundschule Trupermoor proben für den großen Auftritt in Bremen.

FOTO: HENNING HASSELBERG